

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Betriebsvertreter\*innen,

an dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, Sie über den Umgang der BS02 mit der Pandemie zu informieren.

1. **Wie stellt sich die Situation seit den Sommerferien an der BS02 dar?**

Erst einmal freue ich mich darüber, dass wir an der BS02 bisher von dem Pandemiegeschehen weitestgehend verschont geblieben sind. Positive Fälle gab es bisher zwei in der Schülerschaft, alles andere waren Verdachtsfälle, die sich als negativ herausgestellt haben. Einige Personen der Schulgemeinschaft werden immer mal wieder vom Gesundheitsamt in Quarantäne geschickt und das Kollegium und die Schülerschaft wurden aufgefordert, sehr sensibel auf Symptome zu reagieren und im Zweifelsfall lieber ein paar Tage in häuslicher Isolation zu verbringen, als die Schulgemeinschaft dem Risiko einer Infektion auszusetzen.

1. **Welche Maßnahmen hat die Schule ergriffen, um für die Sicherheit der Schulgemeinschaft zu sorgen?**

Zum Ende des vollständigen Lockdowns im Mai 2020 waren wir aufgefordert, gemeinsam mit der Nachbarschule BS01 ein Hygienekonzept vorzulegen und umzusetzen. Das ist geschehen und die Schulgemeinschaft wurde umfangreich darüber informiert, wie nach diesem Konzept zu verfahren ist. Die AHA-Regeln (Abstand-Hygiene-Alltagsmaske) spiegeln sich im Hygienekonzept wider.

Nach den Sommerferien wurde die gesamte Schulgemeinschaft vor Eintritt in die Gebäude darüber befragt, ob sie sich in Risikogebieten aufgehalten oder mit Risikopatienten Kontakt gehabt haben. Schülern\*innen, die dies nicht eindeutig mit „nein“ beantworten konnten, wurde an diesem Tag der Zutritt zum Gebäude verwehrt.

Auf dem Pausenhof, auf den Verkehrsflächen im Schulgebäude und in der Cafeteria sorgen Aufsichtskräfte dafür, dass die AHA-Regeln und alle anderen am Standort geltenden Regeln eingehalten werden. Glücklicherweise sind wir in der Situation, dass wir über recht große Klassenräume verfügen und damit in vielen Klassenräumen die Abstandsregeln einhalten können.

In den Unterrichtsräumen und den restlichen Teilen der Gebäude weisen Hinweisschilder darauf hin, wie sich die Schulgemeinschaft am Standort zu verhalten hat.

Im Unterricht werden Lehrkräfte nicht müde, Schüler\*innen darin zu unterweisen, wie der Mund-Nasenschutz richtig zu tragen ist, bzw. auf die geltenden Coronaregeln hinzuweisen. Lehrkräfte selbst gehen mit gutem Beispiel voran.

Regelmäßiges Stosslüften in den Klassenräumen verstehen wir als Selbstverständlichkeit, um damit der Ausbreitung der Aerosole im Klassenraum entgegenzuwirken. Ich bitte alle, dies auch in der kalten Jahreszeit beizubehalten.

Nach den Herbstferien müssen alle Schüler\*innen erneut schriftlich nachweisen (Minderjährige mit der Unterschrift eines Elternteils), dass sie sich nicht in einem Risikogebiet aufgehalten haben. Sollte die Bestätigung nicht vorliegen, werden die betroffenen Schüler\*innen nach Hause geschickt. Sie können erst wieder in die Schule kommen, wenn das entsprechende Formular vorliegt. Schüler\*innen, die sich in einem Risikogebiet aufgehalten haben, müssen sich 14 Tage in Quarantäne begeben oder können nach 5 Tagen einen Test machen und nach einem negativen Ergebnis wieder am Unterricht teilnehmen.

Bei allen Covid 19 Fällen oder bei Verdachtsfällen werden wir vom zuständigen Gesundheitsamt professionell begleitet und wir halten uns strikt an die Vorgaben der Gesundheitsämter. Aus der HIBB-Zentrale, unserer zuständigen Behörde, werden wir regelmäßig mit Informationen versorgt und wir bekommen Verhaltensanweisungen dafür, wie mit bestimmten Situationen umzugehen ist. Mit der Nachbarschule, der BS01, stehen wir in ständigem Austausch über die Situation am Standort.

1. **Wie gestaltet sich das Lernen zurzeit an der Schule?**

Wir befinden uns zugegebener Maßen in einer schwierigen Situation. Der Unterricht soll gewährleistet werden bei gleichzeitiger Beachtung der umfangreichen Hygieneregeln. Das schließt viele Sozialformen und pädagogischen Errungenschaften, die bisher selbstverständlich waren, aus oder erschwert sie sehr. Die Standards werden aber selbstverständlich eingehalten.

Fallen Lehrerstunden aus, werden diese in der Regel vertreten. Schüler\*innen, die sich in häuslicher Quarantäne befinden, können inzwischen digital über das neue Lernmanagementsystem Moodle mit dem Unterrichtsstoff versorgt werden.

Dies ersetzt sicherlich nicht den Präsenzunterricht und das Unterrichtsgeschehen vor Ort, ist aber eine gute Alternative, um „im Film“ zu bleiben und den Unterrichtsstoff mit, bzw. nach zu arbeiten.

Mit Moodle haben wir ein Lernmanagementsystem an der Schule eingerichtet, mit dem inzwischen sehr viele Lehrer\*innen Klassenteile auch außerhalb des Klassenraumes beschulen können. Es werden Arbeitsblätter zur Verfügung gestellt und die Kommunikation mit den Klassen kann auch über Moodle funktionieren. Daneben können die Lehrkräfte auch über die Kommunikationsplattform WebEx mit ihren Klassen, Gruppen oder Einzelnen Kontakt aufnehmen. Andere Systeme, die im März 2020 adhoc installiert wurden, finden in manchen Teilen auch weiterhin ihre Berechtigung.

1. **Was können wir alle machen, um weiterhin zu verhindern, dass es zu einem Ausbruch der Pandemie an der Schule kommt und die Gebäude – oder Teile davon - geschlossen werden müssen?**

Die Schulgemeinschaft muss sehr viel Verständnis dafür aufbringen, dass die geltenden AHA-Regeln eingehalten und umgesetzt werden. Auch in den Pausen sind die Abstandsregeln auf dem Schulhof und auf den Verkehrsflächen einzuhalten. Ich möchte an dieser Stelle einmal darauf aufmerksam machen, dass wir es für wichtig halten, dass dies während der Schulzeit auch rund um das Schulgebäude herum gilt und bitte darum, die Regeln auch dort zu praktizieren.

Als Eltern und Betriebsvertreter\*innen in den Ausbildungsbetrieben können Sie uns unterstützen, indem Sie Ihre Kinder und Auszubildenden auch zu Hause und in den Betrieben darauf aufmerksam machen, welch hohe gesellschaftliche Verantwortung wir alle im Umgang mit dieser Pandemie haben und dass Rücksichtnahme - immer ein hohes Gut – und die Einhaltung der geltenden Regeln in dieser Zeit ganz besonders gefordert ist.

1. **Ausblick**

Sollte es, was wir nicht hoffen wollen, zu einer, wie auch immer gearteten Abwandlung des Präsenzunterrichts kommen müssen, haben wir die Klassen digital, technisch und inhaltlich darauf vorbereitet. Der sogn. Hybridunterricht (ein Teil der Klasse wird präsent, der andere Teil fern beschult) ist in den Klassen geprobt worden. Die Kontaktdaten sind immer wieder aktualisiert worden. Schüler\*innen und Lehrer\*innen haben sich mit den digitalen Möglichkeiten vertraut gemacht.

Herzliche Grüße

I.Oldenbusch